

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1752

22.5.1752 (No. 21)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-909534](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-909534)

Olden-

wöchentl.



burgische

Anzeigen.

 Montags den 22. May 1752.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1. Es hat Elisabeth Hanken von Johann Asseln zu Zetel ohngefehr 10 Zück Blauhandter Grodenland gekauft. Am 27. Junii a. c. ist die Angabe auf hiesiger Regierungscanzelen.
2. Ueber weiland Johann Syassen, iso dessen Kinder, in Bleyer Bogten, sämtliche Haabseligkeit entstehet beym öbelgönnischen Landgericht Schulden halber ein Concur. 1. Angabe den 20. Junii. 2. Deduction den 27. Junii. 3. Prioritäturtheil den 6. Julii und 4. Vergantung oder Löse den 18. Julii h. a.
3. Johann Dörelmann, zum Hengsterholz, ist gewillet, den von Arend Osterloh zum Bürstel erhandelten Antheil Wische am 16. Junii a. c. in Cord Diederich Klattenhofs Hause zum Bürstel an den Meistbietenden verkäuflich wieder abzustehen. Den 15. Junii ist die Angabe beym delmenhorstischen Landgericht.
4. Lüder Kloppenburg und dessen Sohn Johlf haben ihre bey Beckum, Nothen

- thenkircher Bogtey, belegene 6 Zücken Landes an Meinert Cordes verkauft. Die Angabe ist den 20. Junii a. c. bey dem öbelgönnischen Landgericht.
5. Ueber weiland Dierk Gärtners, zur Schweinebrücke, im Amte Neuenburg, belegene Brinkfiherey ist Schulden halber bey dem neuenburgischen Landgericht die Vergantung erkannt. 1. Die Angabe den 12. Junii. 2. Deduction den 19. ejusd. 3. Prioritäturthel den 27. ejusd. und 4. Vergantung oder Löse den 10. Julii h. a.
 6. Harmen Langenberg hat gerichtliche Erlaubnis erhalten, seine aus Ide Iken Conkurs an sich gelösete, zu Bobing, Blexer Bogtey, belegene Hofstelle mit 21 Zücken 88 Ruthen Landes, worunter eine unbebaute Wärfstelle mit begriffen, nebst Kirchen- und Begräbnisstellen, sodann eine in Pfieswarden, selbiger Bogtey, vorhandene und mit Hans Mengers in Compagnie habende Kötterey mit etwa 5 Zücken Landes, nebst Kirchen- und Begräbnisstellen, entweder insgesammt oder stückweise, am 28. Junii h. a. in weiland Wessel Wessels Erben Behausung zu Aens verkaufen zu lassen. Den 22. Junii ist die Angabe bey dem öbelgönnischen Landgericht.
 7. Hinrich Hafog hat von weiland Christoph Lahusen Kindern, zu Elsleth 5 Pferdeweyden erkaufte. Am 4. Julii a. c. ist die Angabe auf hiesiger Regierungscanzeley.
 8. Weiland Apothekers Kelpen Kinder Vormünder haben einen Begräbniskeller auf dem Holzwarder Kirchhofe, von Ehren Pastor Steffens erkaufte. Die Angabe ist den 5. Julii h. a. auf der hiesigen Regierungscanzeley.
 9. Eilert Aldicks, Eilerts Sohn, zum Hammelwardermohr, ist gesonnen, seine allda, im Sandfelde, belegene Bau cum pertinentiis auf den 23. Junii a. c. in Johann Maes Haus zum Hammelwardermohr öffentlich verkaufen zu lassen. Am 19. Junii ist die Angabe bey hiesigem Landgericht.
 10. Claus Natenstede, zu Steinkimmen, hat die aus seines Bruders, Johann Natensteden, Vergantung an sich gebrachte Ländereyen, als: 12 Scheffel Saatland auf dem Höben, und den so genannten Flachshof sammt einem ausgewiesenen Placken, zu einer Hausstelle und Garten, an Hinrich Mester wieder abgetreten. Den 19. Junii a. c. ist die Angabe bey hiesigem Landgericht.

11. Es sollen alle und jede, welche an weiland Johann Berens Nachlaß in Alens einige Ansprache zu haben vermeinen, am 3. Julii h. a. bey dem dvelgömmischen Landgericht sich angeben.

II. Privatsachen.

1. Es hat der Tischler Amtsmeister Berend Brunnwinkel 100 Rthlr. zu 6 proc. aus zu thun, welche Gelder er vor Hentrich Meyers Kinder zu administriren hat. Wer solche verlanger, und hinlängliche Sicherheit anweisen kann, der kann sich bey ihm melden.
2. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß kurz vor Mahtag dieses Jahres aus dem Kloster Blankenburg ein Mädgen Namens Becke Margaretha Büjings, 11 Jahr alt, mit der gewöhnlichen braunen Kleidung aus dem Kloster entwischet. Wer davon Nachricht geben kann, beliebe solches bey dem Verfasser dieser Anzeigen, oder bey Matthias voss Oven in Sürwürden zu melden: seine Mühe soll ihm bezahlt werden.
3. Es verlanger jemand auf Petri 1753. gegen doppelte Versicherung 2000 oder 2500 Rthlr. zu 5 proc. Wer ein solches Capital zu belegen gesonnen, kann solches dem Verfasser melden und mehrere Umstände bey demselben vernehmen.

* * * * *

Weil die Todesfälle gar zu grossen Veränderungen unterworfen sind, so wird durch die Multiplication derselben mit 30. die Zahl der lebenden nicht genau genug bestimmt werden können, dagegen möchte wohl die Berechnung richtiger seyn, wenn die Probe mit den Gebohrenen gemacht würde, z. E. zu Oldenbroeck ist die Zahl der Lebenden 959. der Gebohrenen im vorigen Jahr 28. diese mit 30. multiplicirt thun 840 im Jahr 1750 waren gebohren 36, beyde Jahre zusammengerechnet, beträgt die Summa vor ein Jahr 960. welche mit der Summa der wirklich Lebenden bis auf eins übereinstimmt. Zur Wardenburg sind 1600 Seelen, gebohrene im vorigen Jahr 51, diese mit 30 multiplicirt thun 1530. Zu Alens sind 621 Seelen, gebohren im vorigen Jahre 14, diese mit 30 multiplicirt thun 420. Hier ist zwar der Unterschied merklich groß; nehmen wir dagegen die Gebohrenen von 1750 an der Zahl 19. so kommen heraus 750. welche von der Zahl der wirklich Lebenden nicht gar sehr unterschieden ist. Sollte es noch einigen Herrn Predigern gefallen, das Seelenregister mitzutheilen, so würde sich die Probe noch klärer zeigen, zumahl wenn künftig ein Jahr ins andere gerechnet würde.

Verfolg der Beschreibung und Benennung der Diebes- Bande aus Münster.

2) An Christen:

- 1) Franz Gülich, welcher sich ansonst Friederich Gülich, Franz Laymann, auch wol Neusch nennete, wäre mittelmäßiger Statur, gesetzten Leibes, ründlichen Angesichts, ohngefehr 25 Jahren alt, hätte schwarze in etwas gekrausete nicht gar lange Haare, grosse grauliche Augen, und starke Waden, wäre geschwind auf den Füssen, thäte sich für einen Haarkäuser oder Haarschneider ausgeben, hätte ein Weib aus dem Bergischen und mit derselben einen Buben, ohngefehr 2 Jahren alt. Das Weib nennete sich Magdalene, und thäte wohl aussehen.
- 2) Johannes der Jäger, ansonst Johannes Müller genannt, wäre kleiner gesetzter Statur, ohngefehr 48 Jahren alt, habe eine kahle Platte, trüge aber eine schwarzbraune Peruque, redete Oberländisch, und wäre aus Thüringen, oder aus dem Anspachischen gebürtig, hätte vormahlen bey Sr. Durchl. dem Prinzen von Dessau, Leopold, oder Moritz, als Jäger gedienet, thäte links schießen, und hätte einigen Schaden am rechten Auge, als welches auswärts etwan verlegt, und gerunkelter wäre dann das linke, hätte auch auf dem Leibe das Mahlzeichen von einem Hieb und vom Schuß in der Seiten.
- 3) Wilhelm von Mühlheim, wohnte in Mühlheim an der Ruhr, und wäre daselbst geheyrathet, ginge aber mit andern Weibsleuten auf dem Lande herum, und wäre ohngefehr 30 Jahren alt, grosser Statur, und starken Leibes, weißlichen Angesichts, mit braunen etwas gekrauseten Haaren, und soll vormahlen unter denen Preussischen Troupen gedienet haben.
- 4) Daniel, ein Christ, und Bursch von ohngefehr 22 Jahren, ohne Bart, schwarz von Augen, rothbräunlichen Angesichts, mit schlechten schwarzen ohngekampffelten Haaren, wäre nach dem Raub zu Binzbeck, von denen Preussen entollirt, und soll von dannen nach Magdeburg geschickt seyn.
- 5) Andreas, so bey dem Raub auf dem Harz gewesen, wohnete drey Stunden von Dresden, in oder nechst bey Kesseldorf, pflegte sonst weiter nicht, dann bis Leipzig herunter zu kommen.
- 6) Wilhelm Eisenhagen, wäre aus dem Hannöberischen bey der Weser zu Haus, langer Statur, bleichen Angesichts, und ohngefehr 40 Jahren alt, hätte braune flache Haare, blaue Augen, und zwey Schnitte auf der rechten Backe.

Die Fortsetzung künftig.